BÜRGERHILFE Bruchköbel e.V.

JULI 2016 36

MITEINANDER – FÜREINANDER

www.sparkasse-hanau.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man offen auf Menschen zugeht und sich vielfältig engagiert.

Das Engagement für die Gesellschaft ist ein grundlegendes Wesensmerkmal der gemeinwohlorientierten Sparkassen. Ihr Ziel ist es, die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Daraus resultiert auch das vielfältige Engagement der Sparkassen in vielen Lebensbereichen der Menschen.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Hanau

Liebe Mitglieder und Freunde
der *Bürgerhilfe*

Sommerzeit = Sauregurkenzeit?
Nein, keinesfalls!

Selbst während der Sommermonate gelingt es unserem Redaktionsteam, interessante Berichte und Informationen für Sie zusammen zu stellen.

Auch in diesem Heft finden Sie wieder Artikel über Veranstaltungen, wichtige Hinweise und Empfehlungen. Geschichtliches, Literarisches und nicht zuletzt auch einen Ausblick in die „digitale“ Zukunft.

Die Vorbereitungen erfordern jeweils etliche Wochen vor dem Erscheinen des Heftes einen großen Aufwand an ehrenamtlicher Arbeit. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes einmal ganz herzlich bei dem gesamten Team bedanken.
Nicht zu vergessen und auch damit eingeschlossen sind die Damen und Herren, die anschließend dafür sorgen, dass Sie das Heft schnellstens in Ihrem Briefkasten finden.

Viel Spaß und gute Unterhaltung beim Lesen.

Abschließend noch die Bitte an Sie, unsere Mitglieder und Leser: Nachdem dies nun schon die zweite Ausgabe im neuen „Outfit“ ist, sagen Sie uns doch bitte mal Ihre Meinung darüber, gern auch per Email an info@buergerhilfe-bruchkoebel.de. Dafür bedanken wir uns schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen eine sehr schöne Sommerzeit und einen hoffentlich erholsamen Urlaub.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr
Hans-Joachim Legorjé
1. Vorsitzender

Inhalt

Seite

Editorial 1
Alle Jahre wieder – JHV 3
Wanderung mit Bänkelsänger 6
Digitale Zukunft 7
Kuchen für die Helfer 10
Aus Kindern werden Leute 11
„Opa Reiner“ und sein neuer „Enkel“ 12
Literatur am Nachmittag - Erich Kästner in der Silbervitrine 15
Erich Kästner – Die Montagsgedichte 16
Sudoku 17
Einbruch im Einfamilienhaus 18
Die Antoniter in Roßdorf 20
Termine auf einen Blick 22
Empfehlungen der Bürgerhilfe 23
Kontakt – Infos 24

Herzlichen Dank
an unsere Inserenten, die durch ihre Anzeige den Druck
dieses Vereinsheftes ermöglichen!

Impressum:
Die Vereinsmitteilungen werden vom Vorstand der Bürgerhilfe Bruchköbel e.V. herausgegeben.
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Richard Hauck (rh) unter Mitarbeit von Silke Zielke (sz), Helga Hoffmann (hh), Gisela Veith (gv)

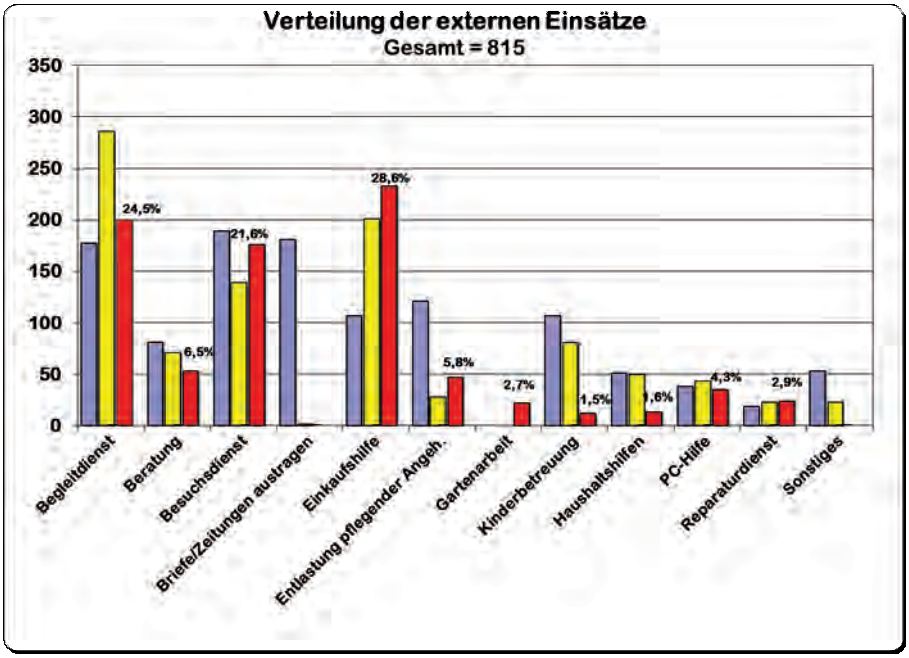
Satz und Druck: TP typoprint GmbH, Rodenbacher Chaussee 6
63457 Hanau, www.tp-typoprint.de

Bildnachweis: Fotolia.com, shutterstock.com

Alle Jahre wieder…

kommt der Abend, an dem die Bürgerhilfe ihre Jahreshauptversammlung abhält. Rund vierzig interessierte Mitglieder waren am Donnerstag, dem 10. März, in die Bauernstube des Bürgerhauses gekommen, um sich die Ausführungen der Vorstandsmitglieder anzuhören.

Zunächst war der erste Vorsitzende Hans-Joachim Legorjé an der Reihe, der seinen Vortrag mit bunten Grafiken unterstützte. Da konnte man sehen, dass auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Zahl der Mitglieder größer geworden ist. 5 % Zuwachs waren für 2015 zu verzeichnen. Hinsichtlich der Altersstruktur gab es keine Überraschung: nach wie vor sind die Mitglieder im achten Lebensjahrzehnt die stärkste Gruppe. Ebenso hat sich am Schwerpunkt der Hilfeleistungen nichts geändert. Begleitdienste und Einkaufshilfe sind am stärksten gefragt.



Legorjé erinnerte an die Aktivitäten, welche für die Mitglieder organisiert wurden. Traditionell gab es den Helfertreff mit Kaffee und Kuchen, das Sommerfest bei bestem Wetter mit Leberkäs, Krautsalat und Blasmusik der

Jugendfeuerwehrkapelle und den Helferdank-Ausflug. Dieser führte diesmal nach Limburg. Nicht zu vergessen: Kartenspielrunde, Handarbeitskreis, monatliche Wanderungen in der näheren Umgebung sind vielfältige Möglichkeiten, mit gleichermaßen Interessierten aktiv zu sein.

Ausführlich erläuterte Legorjé, wie die Bürgerhilfe bestrebt ist, ihr optisches Erscheinungsbild zu modernisieren. Ein neues Logo sowie das Aussehen des Vereinsheftes sind erste Ergebnise der Veränderung. Die Neugestaltung der Homepage wird demnächst folgen. Weiterhin wird überlegt, wie man die Kommunikation mit den Mitgliedern effizienter und vor allem preiswerter gestalten kann.

Nach dem Vorsitzenden hatte der Kassierer das Wort. Auch Joachim Rechholz machte seinen Vortrag mit farbenfrohen Grafiken anschaulich. Sein Bericht belegte die solide Kassenführung und gesunde Finanzlage. Erfreulich wiederum, dass neben Bruchköbeler Betrieben auch viele Privatpersonen die Bürgerhilfe mit Spenden bedacht haben.

Da die Kassenprüfer keine Mängel an dem Finanzgebaren des Vereins festgestellt hatten, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Da nichts Weiteres zu besprechen war, konnte Hans-Joachim Legorjé die Versammlung nach exakt einer Stunde beenden. (rh)

HERMANN
IMMOBILIEN

35 JAHRE ERFAHRUNG · ENTWICKLUNG + VERMARKTUNG VON NEUBAU-IMMOBILIEN

Seit 35 Jahren haben wir uns auf die Entwicklung und Vermarktung von Neubau-Wohnimmobilien im Rhein-Main-Gebiet spezialisiert. Unser tägliches Denken und Handeln richtet sich hauptsächlich auf dieses Marktsegment. Professionalität, Engagement und Kreativität werden bei unserem 30-köpfigen Team groß geschrieben. Unser vielfältiges Angebot mit aktuell 20 Bauvorhaben in der gesamten Region sind der beste Beweis für unsere hohe Kompetenz.

Wir arbeiten von Beginn an mit dem Investor und seinem Architekten ganz eng zusammen und geben vertriebsseitig den entscheidenden Input für eine marktgerechte Ausrichtung. Dies betrifft vor allem die Themenfelder: Produktmix, Grundrisskonzeption, Freiflächengestaltung, Ausstattung, Preisgewichtung und Vertragswerkkonzept. Nach Abschluss der Projektentwicklungsphase managen wir zudem den gesamten Marketing- und Vertriebsprozess.

Unser auf Neubauvertrieb spezialisiertes Verkaufsteam ist ein Garant für die professionelle Umsetzung und den Verkauf bis zur letzten Einheit. Pro Jahr vermarkten wir zwischen 350 und 450 Wohnimmobilien an Eigennutzer und Kapitalanleger.

Mitglied der FRANKFURTER IMMOBILIENBÖRSE bei der IHK Frankfurt am Main · bvi Bundesverband für die Immobilienwirtschaft · Mitglied im Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen BFW · ivd Mitglied im IVD e.V. · TÜV SAARLAND geprüfte Kundenberatung Immobilienvermittlung

Wiesbaden · Frankfurt/Main · Bad Homburg · Wetterau · Bruchköbel/Hanau · Gelnhausen

Infoline: 0800 50 60 70 8 · www.hermann-immobilien.de

Der Bänkelsänger führt die Bürgerhilfe durch sein Dorf

Einen sonnigen, fröhlichen Nachmittag erlebten die Wanderer der Bürgerhilfe mit dem Bänkelsänger Gerhard Kalbfleisch. Beim Treffpunkt in Niederissigheim hatte sich eine stattliche Gruppe von über 30 Personen eingefunden. Sie wurden dort freundlich musikalisch begrüßt. Nach einer kurzen Einführung folgte die Gruppe dem Bänkelsänger über den Kirchhof in sein Dorf, von dem er viel zu berichten hatte. Wie es früher war, bis heute, von der Schule, der täglichen Arbeit, die vornehmlich von der Landwirtschaft geprägt war und vom Handwerk. Er erzählte von der Gemeinschaft im Dorf und von den Veränderungen, die sich im Verlauf der Jahre ergaben, durch den Fortschritt der Technik, durch Zuzug neuer Bürger, durch Umbau, Renovierung und Neubau, der sichtbar fortschreitet. Zwischendurch gab es immer mal ein Lied, ein Histörchen, ein Gedicht.

Ein wundervoll erfüllter Nachmittag fand seinen Abschluss mit einem Umtrunk am „Karren“, mit Apfelwein, Wasser und Saft. Ein bereit stehendes Kistchen nahm reichlich Spenden auf, die der Essensbank der evangelischen Kirche Niederissigheim zugeführt werden.

Frau Dachselt bedankte sich bei Herrn Kalbfleisch, auch im Namen der Bürgerhilfe, was die fröhliche, leicht erschöpfte Wandergruppe mit herzlichem Applaus bekräftigte. (Helga Dachselt)

Elektroinstallationen
Kabelfernsehen
Satellitenanlagen
Telekommunikation
Datentechnik
Kessel-Kundendienst für Hebeanlagen und Rückstauverschlüsse

P K
Peter Krocek
Elektromeister

Fliederstraße 17
63486 Bruchköbel
Telefon (0 61 81) 7 32 68
und (0 61 81) 97 62 22
Telefax (0 61 81) 7 55 10
Mobil 0 17 13 22 99 45
e-mail:
elektro-krocek@t-online.de

Bürgerhilfe in Vorbereitung auf die digitale Zukunft unserer Gesellschaft

Auftragserteilung per E-Mail, digitale Einladung zur Mitglieder-Versammlung oder zum Helfertreff, Info über Wandertermine auf der Homepage, Newsletter statt Vereinsheft, Chat-Room für Mitglieder – ist das vorstellbar?

Müssen wir uns denn mit so etwas befassen? Es ging doch bisher auch so sehr gut! Außerdem haben wir überwiegend ältere Mitglieder im Verein, die keinen Computer und kein Smartphone besitzen oder gar bedienen können!

Halt! Ist das richtig? Wissen wir überhaupt, wie viele unserer aktiven und passiven Mitglieder mit PCs oder Smartphones vertraut sind? Aus den Medien erfahren wir, dass für die „Silver-Surfer“ (das sind wir Älteren) in den Anwender-Statistiken immer größere Anteile ausgewiesen werden und die Zuwachsraten in diesem Bereich der Bevölkerung inzwischen am höchsten sind („Nachholbedarf“).

Sicher sehen viele unserer älteren Mitglieder die Veränderungen in unserem gesellschaftlichen Leben hin zur digitalen Welt mit Sorge und Angst – soweit sie bisher an dieser Entwicklung nicht aktiv beteiligt waren. Im Zahlungsverkehr (Banken, Sparkassen etc.), bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, bei der Buchung von Flügen, Reisen etc. scheint man ohne Kenntnisse und digitale Hilfsmittel bald einer Minderheit anzugehören, auf die vielleicht in Zukunft niemand mehr Rücksicht nimmt. Diese Ängste sind sicher übertrieben, aber nachvollziehbar und in manchen Bereichen sogar berechtigt.

DAS REISETEAM

Thomas Cook Spezialist

HOLIDAY LAND

Hauptstraße 83 · 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181-97940 · Fax: 06181-979444
info@dasreiseteam.com · www.holidayland-bruchkoebel.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr · Sa: 9.30-13.00 Uhr

Miteinander – Füreinander

Die Bürgerhilfe will sich einerseits auf die neue digitale Zeit vorbereiten, um nicht den Anschluss zu verlieren, andererseits will sie für ihre Mitglieder, die dem neuen Weg nicht mehr folgen wollen oder können, einen sanften, verträglichen Übergang sicherstellen.

Das bedeutet:

1. Wir müssen die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zur Vorbereitung auf die digitale Welt bei den internen Abläufen in unserem Verein in die Wege leiten.
2. Wir müssen unsere Mitglieder, die bereit sind, sich auf die beschriebenen Veränderungen einzustellen, tatkräftig unterstützen.
3. Wir müssen allen Mitgliedern, die nicht bereit oder in der Lage sind sich den neuen Anforderungen anzupassen, die alten gewohnten Wege parallel zu den neuen Abläufen bieten.

Das wird nicht ganz einfach, ist aber machbar und wir arbeiten daran.

Was wurde bisher getan?

Wir haben eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Diese AG hat inzwischen Vorschläge entworfen, die Ideen für kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen enthalten.

Aus dem Bereich der kurzfristigen Aktivitäten gibt es bereits erste Erfolge zu vermelden:

1. Wir können zum Beispiel unser vertrautes Auftragsformular per E-Mail versenden. Mitglieder mit E-Mail-Adresse können separat – neben dem

Schenker GmbH
Schreib-, Büro- und Spielwaren · Zeitschriften · Tabak-Shop
Hauptstraße 26 · 63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81 / 7 11 71 · Fax 74 06 91 · www.schenkerbruchkoebel.de

bislang üblichen Postweg – aus der Adress-Datei erkannt und auf diesem Weg benachrichtigt werden.
2. Bei der Neugestaltung unserer Homepage, die unabhängig von den hier geschilderten Aktivitäten gerade abläuft, wurden bereits einige Anregungen und Ideen der AG mit aufgenommen.
3. Erste Gespräche mit der Stadtverwaltung über die Unterstützung bei Aus- und Fortbildungskursen am PC und am Smartphone speziell für Mitglieder der Bürgerhilfe (mit Patenschaften aus dem Kreis der Helfer) sind positiv verlaufen.

Wir werden zu diesem Thema in unserem Vereinsheft regelmäßig berichten und würden uns über „Leserbriefe“ – noch besser „E-Mail-Rückmeldungen“ (info@buergerhilfe-bruchkoebel.de) – sehr freuen.

Für die Arbeitsgruppe „Digitale Zukunft“
Volker Hirsch

Liebe Sommergrüße!

Gärtnerei Itt
Blumen & Pflanzen
Dekorationen & Raumgestaltung
Trauer-Arrangements

Falterstraße 24
63486 Bruchköbel/Niederissigheim
Tel. 06181 / 77822

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Kuchen für die Helfer – statt Punkte

Käsekuchen, Kirsch-Schokotorte, Zupfkuchen und einige Leckereien mehr warteten am 18. Mai im Gemeindehaus der evangelischen Jakobuskirche auf die fleißigen Helferinnen und Helfer der Bürgerhilfe. Warum? Es war wieder Zeit für den alljährlichen Helfertreff und über 30 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Viele der Helfer kennen sich mittlerweile gut und so waren die Tischgruppen schnell gebildet. Aber auch neugewonnene Helfer fanden schnell den Weg in die Gemeinschaft.

Nach kurzen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Hans-Joachim Legorjé wurde das Kuchenbuffet eröffnet und dem abnehmenden Geschnatter zufolge schmeckte es ausgezeichnet! Erfahrungen wurden ausgetauscht, aber auch über allgemeine Themen und Freizeitziele gesprochen. Wirkliche Probleme bei den Helferdiensten kamen uns nicht zu Ohren – das freut uns, aber wir ermuntern Sie herzlich, auch außerhalb des Helfertreffs mit dem Büro oder dem Vorstand Kontakt aufzunehmen, wenn irgendwo der Schuh drückt.

Das Team um Doris Corell hatte die Küche fest im Griff und so war alles nach gut zwei Stunden wieder blitzeblank und Tische und Stühle wieder an ihren alten Positionen. Dafür sagen wir an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank! (sz)

Schon mal vormerken:
Unser Helferdankausflug findet in diesem Jahr am 20. Oktober statt. Wir werden mit dem Bus nach Darmstadt fahren und die Firma Merck KGaA besichtigen. Das weitere Programm ist noch in Bearbeitung und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Also, wenn Sie im letzten Jahr fleißig Punkte gesammelt haben, schreiben Sie sich diesen Termin schon mal in Ihren Kalender!

www.pflanzenblumengalerie.de
- PFLANZEN FÜR HAUS UND GARTEN
- FESTTAGS- UND EVENTDEKORATION
- HOCHZEIT- UND BRAUTSCHMUCK
- TRAUER- UND FRIEDHOFSSCHMUCK
- FLEUROP- UND BRINGSERVICE
- AUSGEWÄHLTE WOHNACCESSOIRES

Keltenstraße 20
63486 Bruchköbel
Tel. 06181-5694780
Fax 06181-5694781

BLUM
PFLANZEN- UND BLUMENGALERIE

Aus Kindern werden Leute

Als wir im November 2002 unsere Bürgerhilfe gründeten, traten im Laufe der Zeit auch einige Familien mit ihren Kindern dem Verein bei. So wollen wir es auch, verstehen wir uns doch als Gemeinschaft für Jung und Alt. Über die Jahre wurden aus diesen Kindern mittlerweile junge Erwachsene, die in der Arbeitswelt oder im Studium stecken. Und nun kommt unsere Satzung ins Spiel: Nach dieser sind Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr im Familienbeitrag enthalten.

Ein Durchforsten unserer Mitgliederliste hat nun ergeben, dass sich rund 40 erwachsene „Kinder“ in unserem Bestand befinden, im Alter zwischen 18 und 28 Jahren. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diese „Kinder“ aus dem Mitgliederbestand zu streichen, auch wenn dies einen deutlichen Rückgang der Mitgliederzahl bedeutet. In Zukunft werden wir diese Streichung jährlich vornehmen.

Gleichzeitig freuen wir uns natürlich, wenn diese „Kinder“ doch den Wunsch haben, der Bürgerhilfe beizutreten, zu einem Mitgliedsbeitrag von 7,– € pro Jahr (bzw. €10,-- als Familie). Wir ahnen aber auch, dass die wenigsten von ihnen überhaupt noch ihren Lebensmittelpunkt in Bruchköbel haben.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diesen Schritt. Für die Eltern ändert sich beim Mitgliedsbeitrag nichts, bei Alleinstehenden, die jetzt ohne Kind Mitglied sind, reduzieren wir den Jahresbeitrag auf 7,– €. (sz)

„Opa Reiner“ und sein neuer „Enkel“

Bürgerhilfe: Herr Dinter, wir sind durch einen Artikel im Bruchköbeler Kurier auf Sie aufmerksam geworden: Sie sind doch „Opa Reiner“, der einem jungen Somalier ein Schnupperpraktikum in der Schreinerei Ertelt vermittelt hat?

R. Dinter: Ja, das stimmt. War die Erwähnung meines Namens doch so auffällig?

Bürgerhilfe: Naja, nicht ganz, aber ich hatte vorher schon mal gehört, dass Sie sich mit einem jungen Flüchtling regelmäßig treffen. Wie sind Sie denn auf diese Idee gekommen?

R. Dinter: Wir hatten viele Jahre lang einmal in der Woche unsere Enkelkinder zum Abendessen zu Besuch. Als die Beiden älter wurden und zeitweise im Ausland lebten, kam die Idee, den leeren Platz wieder zu füllen. Ich bin in meinem Leben selbst dreimal zum Flüchtling geworden und musste dreimal von vorne anfangen – da konnte ich mich gut in die Gefühle von Flüchtlingen reindenken.

Bürgerhilfe: Und wie sind Sie auf den jungen Mann gekommen?

R. Dinter: Als ich im letzten Jahr die Fahrrädersammlung organisiert hatte, bin ich in Kontakt zu Flüchtlingshelfern gekommen und habe rumgefragt, wen ich ansprechen könnte. So habe ich Mohammed (20) aus Somalia kennen gelernt, der seit zwei Jahren in Bruchköbel lebt.

Bürgerhilfe: Wie verständigen Sie sich?

R. Dinter: Ich kann ein bisschen englisch, er auch und sonst vor allem anfänglich mit Händen und Füßen. Und mittlerweile hauptsächlich in deutsch.

Bürgerhilfe: Und was kochen Sie für ihn?

R. Dinter: Das mit dem Kochen hat noch nicht so richtig geklappt. Sein Mittagessen bekommt er in der Schule und Abendbrot nimmt er mit Lands-

RATHAUS BUCHHANDLUNG BRUCHKÖBEL

Öffnungzeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.30 Uhr

Innerer Ring 5 · 63486 Bruchköbel · Telefon 06181/78355
info@rathaus-buchhandlung-brk.de | www.rathaus-buchhandlung-brk.de

Rathaus-Apotheke
Apothekerin Monika Bettner
Hanauer Straße 19a
63486 Bruchköbel/Roßdorf
Tel. 06181/77330 · Fax 06181/79198
E-Mail: info@rathausapotheke-brk.de
Internet: www.apotheke-brk.de

Löwen-Apotheke
Jens Zeiger
Apotheker
Innerer Ring 2 · 63486 Bruchköbel
Telefon (06181) 976597 · Fax (06181) 709708
www.loewen-apotheke-bruchkoebel.de

leuten in Hanau ein. Aber beim Obst, das ich ihm hinstelle, greift er gerne zu. Und dann unterhalten wir uns eben so gut es geht. Er besucht jeden Tag bis nachmittags eine Schule in Hasselroth und ich helfe ihm bei den Hausaufgaben und beim Deutschlernen.

Bürgerhilfe: Oh, das ist aber weit. Wie kommt er dahin?

R. Dinter: Mit Bus und Bahn, morgens und abends jeweils eine bis anderthalb Stunden Fahrzeit. Aber ich helfe ihm auch, einen Beruf zu finden. Die jungen Leute können sich ja gar nicht vorstellen, wie das alles hier in Deutschland funktioniert. Nach dem Abschluss der schulischen Ausbildung möchte er entsprechend dem Hauptschulabschluss einen Beruf ergreifen. Ich bemühe mich, in den Schulferien in einem geeigneten Berufsfeld einen Praktikumsplatz zu finden.

Bürgerhilfe: Und so sind Sie auf die Idee mit dem Schnupperpraktikum gekommen?

R. Dinter: Ja, das ist doch ein Anfang. Aber bis es so weit war, musste ich viele Telefonate führen mit den Behörden und Briefe schreiben, denn sowas ist für Flüchtlinge im Status „geduldet“ nicht vorgesehen.

Bürgerhilfe: Aber die Mühe hat sich gelohnt und Mohammed hat sich wohl gefühlt?

R. Dinter: Ja, alle waren richtig nett zu ihm und das praktische Arbeiten war für ihn eine ganz neue Erfahrung. Er hat eine lobende Beurteilung bekommen und Herr Ertelt hat ihm versichert, dass das Handwerk seinen Neigungen und Fähigkeiten gute Startbedingungen böte.

Bürgerhilfe: Das finde ich toll! Aber noch ein anderer Gedanke: Wenn Sie sich so um den jungen Mann kümmern, sind da Ihre Enkelkinder nicht ein wenig eifersüchtig?

R. Dinter: Nein, das ist kein Problem und auch meine Tochter unterstützt mich dabei. Zu Ostern waren wir gemeinsam zum Essen und da hatten die jungen Leute viel Spaß miteinander.

Bürgerhilfe: Das hört sich ja gut an. Dann danke ich Ihnen herzlich für das nette Gespräch und wünsche Ihnen weiter viel Freude mit Ihrem somalischen „Enkel“ Mohammed. (sz)

Erich Kästner in der Silbervitrine

Nur wenige Zuhörer (war es dem Wetter geschuldet?) hatten den Weg in den kleinen Salon der Silbervitrine gefunden. Erich Kästner für Erwachsene war am 12. Mai das Thema der Reihe „Literatur am Nachmittag“.

Ursula Zierlinger, unterstützt von Holger Lützen an der Gitarre, ließ nicht nur Erich Kästners Biografie lebendig werden. Beide zitierten Gedichte, Amüsantes aber auch Nachdenkliches, mitunter ein wenig böse ironisch gewendet.

Ursula Zierlinger erzählte von Kästners ungewöhnlich starker Bindung an seine Mutter. Sie vergötterte ihn, er schrieb ihr täglich. Er heiratete nie, hatte aber ungezählte Liebesbeziehungen.

Seine Romane wurden angesprochen, die bekanntesten sind wohl bis heute die Kinderbücher. Er schrieb während des Publikationsverbotes unter den Nazis Drehbücher, war nach dem Krieg Mitarbeiter in Münchner Kabaretts. Er starb 1974 und ist uns allen irgendwie immer noch vertraut. Der Literatur-Nachmittag rückte uns Erich Kästner wieder in den Vordergrund, als Mensch und als Autor.

„Wer so einfach schreiben kann, ist auf seine Art ein Meister.“ urteilte der Kritiker Friedrich Luft über ihn – wie Recht er hat (Irene Hauck)

Erich Kästner – Die Montagsgedichte

In Berlin wird nicht gefackelt.
Tradition ist überlebt.
Alles wankt und alles wackelt.
So, als ob die Erde bebt.

Gestern noch auf stolzen Rossen.
Heute schon das Schild vorm Haus:
„Bis auf weiteres geschlossen:“
Morgen in Konkurs – und aus.

Als ob es Kästner geahnt hätte, dass die Eröffnung des Hauptstadtflughafens immer wieder verschoben wurde. Hoffentlich malt er mit dem „Konkurs“ nicht den Teufel an die Wand. Wir sollten uns vielleicht nicht wundern, denn so neu sind solche Vorgänge offensichtlich nicht. Kästner schrieb vor mehr als 80 Jahren „immer wieder montags!“ für die Berliner Zeitung „Montag Morgen“ ein Gedicht, das die aktuellen Probleme der Weimarer Republik ins Auge fasste und sie witzig, ironisch, böse und auch augenzwinkernd auseinandernahm, in Strophen, mit Reim und ordentlichem Rhythmus versteht sich, aber „Gebrauchslyrik“, Gedichte von Glück und Gram des Alltags, „seelisch verwendbar“.

Seine Leser freuten sich, die Kritiker nicht. Sie fanden, seine Gedichte seien zu flach, zu wenig kunstvoll, viel zu lässig, in der Sprache der Straße geschrieben. Ja nun, liebe Kritiker – damit wurde er zu einem Klassiker! Er bediente sich der herkömmlichsten und populärsten Gedichtformen, aber er füllte die alten Schläuche mit neuem Wein. So urteilte Marcel Reich-Ranicki. Und neu sind sie geblieben, mögen sich auch die Namen und Probleme geändert haben, „die Menschen wurden nicht gescheiter“.

Wenn sie einmal montags nicht wissen, wie und was, dann lesen Sie seine Gedichte, das hilft:

Wenn ich mal nicht mehr lachen kann,
seh ich mir bloß die Menschen an.
Da kann man gar nichts machen.
Ich seh sie – und muss lachen.

Ursula Zierlinger

			7		1	9	4	
		2				7	8	5
		7	4			1		3
	7			3		6		1
	8			6	7			
	6	5			4			2
4	1				3			
7		9		5	2		6	
			8				1	7

Auflösung auf Seite 24

CAFÉ VENEZIA

ENZO E & RITA R & CAROLINE C

Am Heeggraben 1-3 – 63486 Bruchköbel – 06181-9 06 33 70

Einbruch im Einfamilienhaus

Bei uns ist eingebrochen worden. Mit dem Schraubenzieher die Terrassentür aufgehebelt, alles durchwühlt vom Keller bis zum Dach. Schmuck weg sowie ein paar leicht transportierbare Wertgegenstände. Glücklicherweise kein Vandalismus.

Schuld waren wir selbst. Für ein paar Tage Abwesenheit hielten wir es nicht für nötig, die Rollläden zu schließen oder im Haus ein Licht brennen zu lassen. Sorglos und naiv war das – vor mehr als zwanzig Jahren.

Inzwischen haben sich die Zeiten geändert. Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Das Problem ist mittlerweile auch „ganz oben“ bei der Bundesregierung angekommen, es gibt für den Einbau von Schutzmaßnahmen Zuschüsse und Kredite.

Wie können solche Maßnahmen aussehen, was kann man vorbeugend tun? Da das Thema jeden angeht, egal ob Hausbewohner oder Mieter, gibt es Ratgeber zuhauf. Und natürlich sind auch jede Menge Menschen unterwegs, die in diesem Bereich Geld verdienen wollen.

Was also ist für mich und mein Zuhause sinnvoll? Der erste Schritt zu einer wirkungsvollen und finanziell tragbaren Sicherung ist einfach: Es gibt die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in Hanau und dort den Polizeihauptkommissar Stefan Adelmann. Viele werden ihn vielleicht schon persönlich kennen, denn er ist seit langem sehr engagiert unterwegs, um Menschen individuell zu beraten.

Beim telefonisch vereinbarten Besuch geht es zuerst in den Keller. Lichtschachtroste, Kelleraußentür werden begutachtet und ihre Sicherung (idealerweise) für gut befunden. Dann geht es durch das ganze Haus. Jeden Raum, jedes Fenster und alle Außentüren schaut sich der Fachmann an, bis er schließlich bei den Dachfenstern ankommt. In einer vierseitigen Checkliste werden alle Punkte festgehalten, wo Änderungen sinnvoll wären. Es gefällt, dass der Experte „die Kirche im Dorf lässt“ und aus einem schlichten Einfamilienhaus keine uneinnehmbare Festung machen will. Aber es besteht doch Bedarf, an Fenstern und Türen nachzurüsten. Eine Liste mit zertifizierten Handwerkern in der Region, welche fit sind für den Einbau von Sicherungseinrichtungen, hat der Polizeihauptkommissar mitgebracht. Übrigens: Die Handwerkerrechnung fiel am Ende geringer aus, als befürchtet.

Die guten Ratschläge und konkrete Tipps vom Experten gibt es kostenlos. Am Ende seines Besuches zieht Herr Adelmann noch eine Plakette aus der Tasche, mit der man schon an der Eingangstür signalisieren kann, dass man sein Domizil fachgerecht gesichert hat. (rh)

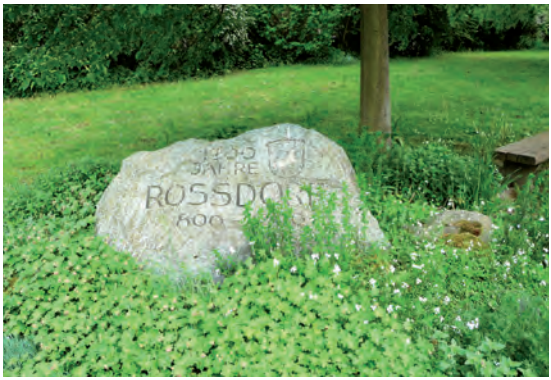
Wenn Sie an einer Beratung interessiert sind: Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle ist telefonisch erreichbar unter 06181 100 233, unter der Hotline 0800 3 110 110 oder unter der Mailadresse

beratungsstelle.ppsoh@polizei.hessen.de

Auch ein kurzfristiger Besuch der Beratungsstelle Hanau, am Freiheitsplatz 4, in der die wichtigsten Exponate vorgehalten werden, ist Dienstag zwischen 13.00–16.00 Uhr und Donnerstag zwischen 8.00–12.00 Uhr möglich. Eine Terminabstimmung ist in diesen Zeiten normalerweise nicht erforderlich, es empfiehlt sich aber, vorher kurz anzurufen, ob der Ansprechpartner nicht zu einem polizeilichen Einsatz ausrücken musste.

Die Antoniter in Roßdorf

Klirrende Kälte oder Schneematsch, eisiger Regen, schneidender Wind – das beste Wetter für eine Kerb! Wundern Sie sich nicht, liebe Leser, aber in Roßdorf findet die erste Kerb des Jahres im Hanauer Land in der Mitte des Januars statt. Übrigens erfreut sie sich großer Beliebtheit – nicht nur bei den Dorfbewohnern.



Der 17. Januar ist der Namenstag des Heiligen Antonius, und zu seinen Ehren findet die Kirchweih statt. Und das kam so:
Im 11. Jahrhundert entwickelte sich in Frankreich eine Wallfahrt zu seinen Reliquien. Sie sollen wundertätig gewesen sein. In „St. Antoine“ entstand deshalb eine Bruderschaft, die nicht nur Pilger betreute, sondern auch Kranke pflegte.

Die Brüder nannten sich Antoniter nach ihrem Schutzheiligen und verbreiteten sich schnell in Europa. Ihre erste Niederlassung in Deutschland gründeten sie doch tatsächlich in Roßdorf, nachdem einer der Herren von Buchen-Dorfelden-Hanau um ihre Hilfe ersucht hatte. Roßdorf lag günstig im damaligen Verkehrsnetz, wovon heute noch die berühmte Hohe Straße zeugt. Und so war Roßdorf um 1235 schon der geistliche Mittelpunkt der Region, da dort ein Erzpriester, einem Dekan vergleichbar, des Mainzer Erzbistums residierte. Die St. Michaelskirche in Roßdorf konnte 2012 das Jubiläum ihres 950jährigen Bestehens feiern.

Das Kloster der Antoniter – ein zweites religiöses Zentrum in Roßdorf – gewann schnell an Besitz, so dass eine umfangreiche Anlage entstand: Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Kirche, Kapelle und Friedhof. Die Klosterkirche wird im 14. Jahrhundert „Münster“ genannt, was auf eine erhebliche Größe schließen lässt. Zahlreiche Niederlassungen wurden gegründet, unter anderem in Köln. Die Einnahmen dieser untergeordneten Häuser mussten in das Kloster nach Roßdorf gebracht werden, das wiederum dem Mutterhaus in Frankreich Zahlungen leisten musste.

Mit der Zeit wuchs der Widerwille gegen die französische Bevormundung. Das Erzbistum Mainz lag näher und bot Schutz. Allerdings ließ dann in der Mitte des 15. Jahrhunderts der Mainzer Erzbischof das Kloster nach Höchst verlegen, und die Güter des Ordens in Roßdorf wurden nur mehr verwaltet.

1548 setzte der Graf von Hanau einen reformierten Geistlichen in Roßdorf ein, was den Orden, der im Mittelalter hoch angesehen war, erheblich schwächte. Seine Besitzungen behielt der Orden noch bis ins 18. Jahrhundert, aber es verfiel alles. Die umfangreichen Liegenschaften, auch in Hirzbach und Butterstadt, fielen nach der Säkularisation 1803 an die Kurfürsten von Hessen, die das Land parzellierten und verkauften.
Bereits im 30jährigen Krieg wurden die Gebäude des Roßdorfer Klosters als Steinbruch benutzt. Die Steine dürften in den Grundmauern Roßdorfer Höfe und „wohl auch in der Umfassungsmauer des heutigen Kirchhofs verbaut“ sein.

Es ist nichts mehr von der Anlage erhalten. Aber auf dem Gelände des ehemaligen Klosters (An den Freigärten) ist ein stimmungsvoller Ort entstanden, ein kleiner Park. Ein duftender Kräutergarten, wie er früher zu jedem Kloster gehörte, erinnert an das Heilwissen der damaligen Zeit. Eine schöne Wiese und eine große Weide, die zwei Bänke beschattet, laden zum Verweilen ein.
Ursula Zierlinger

Quellen: 1200 Jahre Roßdorf, Hanau 2000.
950 Jahre Michaelskirche Roßdorf, Hanau 2012.

Veranstaltungen der Bürgerhilfe

(Karten)Spielrunde

Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr
im Seniorentreff-Mitte

Wanderungen

(Treffpunkt Parkplatz am Bruchköbeler Wald)

Termine: 09.08.2016
13.09.2016 jeweils um 14 Uhr
11.10.2016
08.11.2016

Handarbeitskreis der Bürgerhilfe

Ein kleiner Handarbeitskreis trifft sich einmal im Monat.

Die Termine sind zu erfragen bei Doris Beztchi,
Telefon 907030

Bei allen Veranstaltungen sind Neueinsteiger herzlich willkommen!

Der ***Helferdank-Ausflug*** findet am
Donnerstag, dem **20. Oktober 2016,** statt
und führt nach Darmstadt zur Firma Merck KGaA.

Empfehlungen der Bürgerhilfe

Startplatz für alle Touren:
am Festplatz,
Kirleweg

Radeln Sie mit!

Achtung: Wegen der Baumaßnahmen am „alten Festplatz“ ist der neue Treffpunkt für alle Touren „Der Freie Platz“ in der Mitte Bruchköbels !

Leichte Radtouren, ca. 25 km,
Start um 14 Uhr

07. Juli 16
04. August 16
01. September 16

Erlebnistouren, ca. 50–60 km,
Start um 10 Uhr

21.07.16 Gettenbach (57 km)
18.08.16 Bad Vilbel (50 km)
15.09.16 Paradies, Lieblos (60 km)

Übrigens:
am sichersten
mit Helm

Stadtbibliothek

Frauen lesen für Frauen

05.09.16 „Ein ganzes Leben“
Vorleserin: Luise Mildes
19.30 Uhr, Stadtbibliothek

07.11.16 „In Liebe, Agnes“
Vorleserin: Helga Gradwohl
19.30 Uhr, Stadtbibliothek

Literatur am Nachmittag

„Warum ist es am Rhein so schön?“

Termin: 13. Oktober 2016
um 18 Uhr

in der Silbervitrine, Martin-Luther-Str. 1, Bruchköbel

Kontakt – Infos

Bürgerhilfe Bruchköbel e.V.
Hauptstraße 32 · 63486 Bruchköbel
Telefon: (06181) 9 39 80 93
e-Mail: info@buergerhilfe-bruchkoebel.de
Internet: www.buergerhilfe-bruchkoebel.de

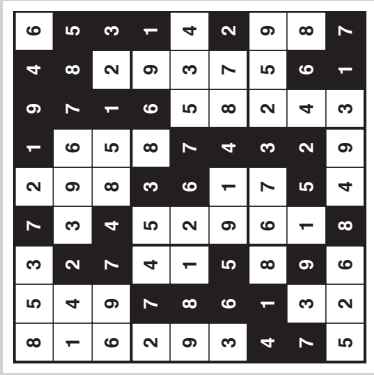
Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZZZ00000678658
IBAN: DE47 5019 0000 4601 773762
BIC: FFVBDEFFXXX

Vorstand:
1. Vorsitzender: Hans-Joachim Legorjé (06181) 72565
2. Vorsitzende: Silke Zielke (06181) 709797
Kassierer: Joachim Rechholz (06181) 75155
Schriftführerin: Gudrun Sablik (06181) 75503
Beisitzer(innen): Anita Buchholz, Doris Corell, Axel Gusenda, Richard Hauck, Heinz Herold, Volker Hirsch, Waltraud Petrausch

---

Lösung des Sudokus von Seite 17



PC Service Rosenberger

...und Ihr Computer macht was er soll

63486 **Bruchköbel,**
Bahnhofstraße 23
Informationen
unter **www.pcsedv.de**
Email: info@pcsedv.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09.00 - 12.30 Uhr und
14.00 - 18.30 Uhr

PC SPEZIALIST SERVICEPARTNER

- ASUS Prestige Partner
- ACER Silver Partner
- AVM PREMIUM Partner
- Wir bauen Ihren WUNSCH-PC
- PCs, Notebooks, Drucker uvm.
- Tinten, Toner - auch Zweithersteller
- PC-/Notebook Reparatur in eigener Werkstatt - auch Fremdgeräte
- Virenentfernung
- DSL-/WLan- Einrichtung
- Vor Ort- Service
- **Mnet Partner** Internet-und Telefon-Anschlüsse mit Glas-faseranbindung, bis zu 50 Mbit. Ab ca. 04.16 verfügbar > TV Plus!

M·net Mein Netz

Tel. 0 61 81 - 90 62 939

VERTRAUEN MUSS WACHSEN.

Wartbaum an der Hohen Straße
in Nidderau-Windecken.

UNSER NÄHRBODEN: VERLÄSSLICHKEIT UND LEBENSLANGE PARTNERSCHAFTEN.

Frankfurter Volksbank
Bahnhofstraße 4 - 6, 63486 Bruchköbel
Telefon 06181 973-0

Immer was Scharfes für die Augen!

OPTIMUM
VOLKER MEYER AUGENOPTIK GMBH

Hauptstraße 54 · 63486 Bruchköbel
Telefon 06181-971770
Fax: 06181-9717717
E-Mail: info.bruchkoebel@meyeroptik.de
www.meyeroptik.de